

JAB
1218 Grand-Saconnex

Enfants
du Monde



www.edm.ch

Mond'Info

Inhalt

Editorial	1
Ausbildung	2
Bildung	3,4
Gesundheit	5,6
Schweiz	7,8
Bilanz und Rechnung 2011	9
Allgemeine Bilanz	10
Enfants du Monde im Jahr 2011	10
Verdankungen	11
Wie uns unterstützen?	11

Titelbild: Enfants du Monde fördert besonders die Mädchen und ermöglicht es ihnen zur Schule zu gehen und eine Lehre zu machen: Rina Banu lebt im Norden Bangladeschs und lernt Schneiderin.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



«Spendenorganisationen horten Hunderte von Millionen Franken», «Hilfswerke verlieren Millionen an der Börse»,... In verschiedenen Schweizer Zeitungen war von Schweizer Organisationen die Rede, die über grosse Reserven verfügen, Spendengelder in Aktien anlegen und teilweise damit Verluste machen.

Gemäss ihrem internen Kontrollsystem investiert Enfants du Monde kein Geld in Wertpapiere oder spekuliert damit. Die Finanzierung der Projekte soll nicht gefährdet werden. Was unsere Reserven betrifft, so erreichen sie heute rund CHF 1,7 Millionen. Dies ist weniger als die gängigen Grössenwerte (Deckung von einem Betriebsjahr), aber reicht bei weitem, um im Falle eines Spendeneinbruchs die Projekte weiter finanzieren zu können.

Wenn Sie also eine Spende für eines unserer Projekte machen, dann schläft das Geld nicht auf einer Bank und geht auch nicht an die Börse, sondern es gelangt direkt vor Ort zu den benachteiligten Kindern – zum Beispiel, um die Qualität deren Bildung und Gesundheitsversorgung zu verbessern (S. 2 - 6).

Dank Ihrer Unterstützung und Ihrem Vertrauen konnten wir im Jahr 2011 mehr als 51'000 Kindern und ihren Familien helfen. Das sind 4'000 Kinder mehr als in den vergangenen Jahren.

- Mehr als 9'300 Kinder und Jugendliche konnten zur Schule gehen,
- rund 42'000 Mütter und Babys haben medizinische Versorgung erhalten,
- mehr als 230 Lehrerausbildner und Gesundheitsverantwortliche wurden ausgebildet.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Hilfe. Ich hoffe, dass Sie Enfants du Monde und die benachteiligten Kinder weiterhin unterstützen.

Serge Chappatte, Präsident

Ein Tag im Leben von Aminata, Lehrerausbildnerin

«In Burkina Faso können viele Kinder trotz Schulabschluss nur schlecht lesen und schreiben», sagt Aminata Boly, Lehrerin und Ausbilderin. Grund dafür ist meistens ein unzureichender Unterricht. Deshalb bietet Enfants du Monde Lehrkräften und Ausbildnern ein Weiterbildungsprogramm an.

Aminata Boly steigt von ihrer Vespa, holt ihr Taschentuch hervor und wischt sich den Schweiß von der Stirn. Es ist heiss, und die Fahrt war anstrengend. Sie ist eben in der Schule von Laado Peulh angekommen. Eine Stunde war sie auf schmalen Erdpfaden unterwegs, welche die Bauern benutzen, um auf ihre Felder zu gelangen. Von Zeit zu Zeit musste sie anhalten, um Ziegen-, Schaf- und Rinderherden vorbeizulassen. Die Hirten grüssten sie jedes Mal freundlich – Aminata kennt hier jeder.

Die Qualität verbessern

Die ehemalige Englischlehrerin arbeitet seit zwei Jahren als Lehrerausbildnerin. Jeden Monat besucht sie die Schulen in diesen kleinen Dörfern, die weit entfernt von Ouagadougou, der Hauptstadt, liegen. In den von Enfants du Monde unterstützten Schulen erhalten die Hirtenkinder einen speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Unterricht. Die Kinder lernen unter anderem, wie sie sich um die Herden kümmern und den Boden bewirtschaften müssen. Um Ausbilderin zu werden, hat Aminata einen Master in Textpädagogik

an der Universität von Ouagadougou absolviert. Dieser Masterstudiengang wird von Enfants du Monde angeboten und von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit finanziert (s. Kasten). Ziel ist es, die Qualität des Unterrichts in den Primarschulen Burkina Fasos zu verbessern, denn oft sind die Lehrer nicht genügend ausgebildet und ihr Unterricht ist mangelhaft.

Aminata, wie sieht ein typischer Tag bei Ihnen aus?

Dienstags bis freitags bin ich nicht in Ouagadougou, wo meine Familie lebt, sondern in Korsimoro, von wo aus ich die Schulen besuche. Ich stehe um 5.30 Uhr auf, bete, hole Wasser und wasche mich. Um 8.00 Uhr gehe ich aus dem Haus. Manchmal kündige ich meine Besuche an, manchmal nicht. Ich kümmere mich um acht Schulen, zehn Lehrer und drei Inspektoren. Ich beobachte den Unterricht während des ganzen Schultags. Am Ende des Tages beantworte ich die Fragen der Lehrer und erkläre ihnen, wie sie ihren Unterricht verbessern, neue Themen aufgreifen und das Interesse der Kin-

der wecken können. Ich informiere mich auch darüber, wie gut die Schüler sind, und ich spreche mit den Eltern. Es ist sehr wichtig, dass die Schule im Dorf gut akzeptiert ist, sonst schicken die Eltern ihre Kinder nicht hin. Ich organisiere auch Weiterbildungskurse und monatliche Treffen für die Lehrer.

Worauf sind Sie stolz?

Ich bin auf meine Kinder Mohamed und Wéli stolz. Und ich bin auch stolz, wenn man mir sagt, dass ich meine Arbeit gut gemacht habe. Ich habe festgestellt, dass unsere Schulkinder dank des Lehransatzes Textpädagogik den Kindern aus den öffentlichen Schulen voraus sind. Nach vier Jahren Grundschule können sie sich alleine durchschlagen, sie sind selbstbewusst, entwickeln ihre eigenen Projekte. Sie sind darauf vorbereitet, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, da sie viel über Tierzucht und andere nützliche Dinge gelernt haben.

Was ist Ihnen das wichtigste im Leben?

Meine Familie, Gesundheit und meine Arbeit.



Aminata Boly, Lehrerin und Ausbilderin, hilft den Primarschullehrern in Burkina Faso ihren Unterricht zu verbessern.

Dank Weiterbildung den Schulunterricht verbessern

Um den Unterricht in den Schulen zu verbessern, unterstützt Enfants du Monde Lehrer, Lehrerausbildner und Inspektoren in ihrer Weiterbildung in Textpädagogik, dem von Enfants du Monde entwickelten und angewandten Lehransatz. Diese Unterrichtsmethode rückt das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum, und der Unterrichtsinhalt orientiert sich am Alltag des Kindes. Im Jahr 2011 haben 55 Personen einen Masterstudiengang an der Universität von Ouagadougou in Burkina Faso und an der Universität von Antioquia in Kolumbien absolviert. Zahlreiche Personen in verschiedenen Ländern haben Weiterbildungen in Textpädagogik besucht.

Sein Glück zu Hause versuchen anstatt auszuwandern

Um der Armut zu entkommen, verlassen viele junge Männer den Niger und suchen in den Nachbarländern Arbeit. Ohne Bildung haben sie keine Wahl und müssen jedes Angebot annehmen. Oftmals werden sie aber ausgebeutet und verdienen nicht genug, um ihrer Familie zu Hause helfen zu können. Kadi Tshala wanderte nicht aus.



Kadi Tshala wanderte nicht aus im Gegensatz zu vielen jungen Männern im Niger. Er blieb in seinem kleinen Dorf am Rand der Sahara und machte eine Ausbildung. Heute hat er seine eigene Reparatur-Werkstatt und kann seine Familie ernähren.



Kadi Tshala ist 21 Jahre alt. Er lebt in Sabon Gari, einem kleinen Dorf am Rand der Sahara im Niger. Hier gibt es keinen Strom, und die Häuser sind aus *Banko*, einem Gemisch aus Erde, Sand, Stroh und Wasser. Kadi ist Velo- und Motorradmechaniker. Jeden Tag geht Kadi nach dem Morgengebet um 5.30 Uhr in seine Werkstatt. An Arbeit mangelt es nicht. Hier sind die Strassen Staubpisten voller Löcher und mit Steinen übersät. Die Pneu gehen leicht kaputt, die Bremsklötze sind schnell abgenutzt und die Gepäckträger halten die grossen Lasten nicht lange aus. Nebst den Kamelen sind hier die Velos und Motorräder die Haupttransportmittel. Mit ihnen fahren die Menschen ihre Ware auf den Markt in Tahoua, der nächst gelegenen Stadt, bringen kranke Familienmitglieder zum Arzt, holen Wasser von den Brunnen nach Hause und transportieren sogar Schafe und Ziegen.

Zu alt für die Schule

Im Jahr 2000 konnte Kadi weder lesen noch schreiben. Er war neunjährig und bereits zu alt, um in der öffentlichen Schule die erste Klasse zu beginnen. Sein Schicksal schien besiegelt: Wie

viele andere Jungen in seinem Alter würde er kleine Arbeiten verrichten, zum Beispiel in der Stadt Schuhe putzen. Später würde er ins Ausland gehen, zum Beispiel nach Nigeria, um dort als Hilfsarbeiter Geld zu verdienen. Hätte er tatsächlich diesen Weg eingeschlagen, wäre er nie der Armut entkommen. So ergeht es den meisten Jugendlichen.

Der Familie helfen können

Doch Kadi hatte das Glück, dass eine Schule in Sabon Gari eröffnet wurde, die nicht eingeschulte Kinder aufnimmt. So lernte er von 2000 bis 2006 nicht nur lesen und schreiben, sondern er konnte auch eine Lehre als Velo- und Motorradmechaniker machen.

Heute hat Kadi seine eigene Werkstatt und zwei Lehrlinge. Er sagt: «Ich bin stolz, dass ich mich motivieren konnte, die Schule und eine Lehre zu machen. Dies hat es mir ermöglicht einen Beruf zu erlernen. Ich kann jetzt meine Familie ernähren und zur Entwicklung meines Dorfes beitragen.» Enfant du Monde unterstützt zwei lokale Partnerorganisationen im Niger. Diese verwalten insgesamt zwölf Schulen in der Region, wo Kadi wohnt, sowie in Niamey, der Hauptstadt. Der pädagogische Ansatz, der in diesen Schulen angewandt wird, ist die Textpädagogik. Dank dieser Unterrichtsform sind die Jugendlichen nach ihrem Schulabschluss fähig, ihre eigenen Projekte zu starten.

Der Betroffene

Adamou Dandi, Erziehungsministerium, Niger:



«Unser Institut, das zum Erziehungsministerium gehört, bildet Lehrerausbildner und Inspektoren aus für die Schulen im Niger. Damit diese eine gute Arbeit leisten können, müssen sie mehrere Unterrichtsmethoden kennen. Deshalb bieten wir unter anderem eine Einführung in die Textpädagogik an.

Ich bin von diesem Lehransatz überzeugt, weil er den Schüler ins Zentrum stellt – das heisst, das Kind lernt Dinge, die für seinen Alltag nützlich sind, und ist so motiviert, in der Schule

zu bleiben. Zudem verbinden die Schulen, welche die Textpädagogik anwenden, die Theorie stark mit der Praxis. Unsere Inspektoren, welche die Qualität des Unterrichts kontrollieren, sind beeindruckt zu sehen, wie sehr die Schüler dieser Schulen selbstständig und engagiert sind. So haben sie eher die Chance, etwas aus ihrem Leben zu machen und die Lebensumstände ihrer Familien zu verbessern.»

Unsere Bildungsprogramme in Bildern



Bangladesch: Theorie und Praxis kombinieren

Für viele Kinder, die nie zur Schule gehen konnten, weil sie ihren Familien bei der Arbeit helfen mussten, hat sich die Situation geändert: In den von Enfants du Monde unterstützten Schulen erhalten sie eine Schulbildung und machen gleichzeitig eine Anlehre. So können sie etwas Geld verdienen und sich auf ihre Zukunft vorbereiten.



Burkina Faso: den Mädchen eine Chance geben

«Einer Frau eine Schulbildung ermöglichen, bedeutet einer ganzen Nation eine Bildung geben.» Dieses afrikanische Sprichwort widerspiegelt die wichtige und einflussreiche Rolle der Frau in der Familie und Gesellschaft. Zum Beispiel ist die Chance, älter als fünf Jahre zu werden, für ein Kind einer gebildeten Frau zweimal grösser. Deshalb fördert Enfants du Monde die Einschulung von Mädchen: In einer Klasse müssen mindestens 50 Prozent der Schüler Mädchen sein.

Im 2011...

- 9 Bildungsprogramme (Guatemala, Haiti, Burkina Faso, Niger, Bangladesch)
- mehr als 9'300 Kinder profitierten direkt von den Bildungsprogrammen

Guatemala: von 5 auf 49 Schulen

Die Schüler lernen viel über ihre Vorfahren, die Mayas, und deren Traditionen – zum Beispiel wie man eine Flöte herstellt, die an wichtigen Festen gebraucht wird. Wegen des grossen Erfolgs dieser interkulturellen und zweisprachigen Schulen, die von Enfants du Monde unterstützt werden, hat der Staat beschlossen, denselben Lehransatz, die Textpädagogik, in 44 öffentlichen Schulen anzuwenden.



Ganze Dörfer mobilisieren sich für die Gesundheit ihrer schwangeren Frauen und Neugeborenen

Im Norden von Bangladesch sind die Spitäler für die Bewohner der weit entfernt liegenden Dörfer nur sehr schwierig zu erreichen. Die Strassen sind in schlechtem Zustand, und es gibt oft keine Transportmittel. Mit der Unterstützung von Enfants du Monde setzen diese Dörfer sich dafür ein, dass ihre Frauen und Babys trotzdem Zugang zu einer Gesundheitsversorgung haben.



Dank des Gesundheitsprogramms von Enfants du Monde sterben weniger Mütter und Neugeborene.

Gemeinschaftliche Geldreserven für medizinische Notfälle, Rikschas, die als Krankenwagen dienen, Neuorganisation der Arbeiten im Haushalt, um die schwangeren Frauen zu entlasten – dies sind einige Resultate der Arbeit der lokalen Partnerorganisation von Enfants du Monde. Die Dörfer im Bezirk Netrokona im Norden von Bangladesch sind besonders abgelegen und arm. Für eine gute Gesundheit von Mutter und Kind reicht es deshalb nicht aus, nur Gesundheitszentren zu bauen und einzurichten und Pflegepersonal auszubilden.

Jeder macht mit

Es ist ebenso wichtig, dass jedes Dorf dafür sorgt, dass ihre schwangeren Frauen Zugang zu diesen Zentren haben, für die Kosten der medizinischen Versorgung aufkommen können und dass die Schwangerschaften möglichst ohne Komplikationen verlaufen. Im Jahr 2011 setzten sich 100 zusätzliche Dörfer für die Frauen ein.

In dem von Enfants du Monde unterstützten Gesundheitsprogramm sind die Verbesserung der Geburtsvorbereitung und der Qualität der Behandlungen zen-

tral. Jeder hat seine Aufgabe zu erfüllen: die schwangeren Frauen, die Ehemänner, die Schwiegermütter und das medizinische Personal.

Die Gefahren kennen

«Ich gebe jeder schwangeren Frau eine Karte zur Geburtsvorbereitung. So können die Frauen und ihre Familien sich besser auf die Geburt vorbereiten und Gefahren für die Gesundheit der Mutter oder des Neugeborenen frühzeitig erkennen», sagt Maya. Als Klinikassistentin spricht sie regelmässig mit den schwangeren Frauen, untersucht sie und achtet darauf, dass alles rechtzeitig organisiert wird.

Der Ehemann und die Schwiegermutter besprechen anhand dieser Karte, welche Unterstützung die schwangere Frau braucht: Sie müssen entscheiden, wo die Geburt statt finden soll und wer dabei sein wird, die Blutgruppe der schwangeren Frau muss ermittelt und ein Blutspender für den Notfall gefunden werden. Zudem müssen sie etwas Geld zur Seite legen, für den Fall, dass es zu Komplikationen kommt.

Behandlungen von Qualität

In allen Gesundheitszentren werden die Untersuchungen vor und nach der Geburt kostenfrei angeboten, damit alle Frauen davon profitieren können. Das Personal wird ausserdem in Patientenberatung geschult. «Ich habe eine Weiterbildung zum Thema Geschlecht und Ent-

wicklung gemacht», sagt die Hebamme Nasima. «Diese Ausbildung war sehr interessant und wichtig. Denn hier wollen die Ehemänner lieber einen Jungen haben. Ich versuche also, in den Familien die Akzeptanz für ein Mädchen zu erhöhen.»

Das Gesundheitsprogramm trägt Früchte: Eine Bewertung des Programms, die im Jahr 2011 von einem unabhängigen Forschungsinstitut durchgeführt wurde, bestätigt, dass die Mutter- und Kindersterblichkeit in dieser Region zurückgegangen ist und dass während der Entbindung die medizinischen Behandlungen von besserer Qualität sind. Der Anteil an Geburten, die von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, hat sich zwischen 2009 und 2011 verdoppelt.

Die Betroffene

Sahara, eine schwangere Frau:



«Zu Beginn meiner Schwangerschaft habe ich die Karte zur Geburtsvorbereitung ausgefüllt. Ich möchte, dass die Geburt

gut verläuft. Mit meiner Familie habe ich alles gut vorbereitet. Und auch für den Fall, dass etwas schief gehen sollte, sind wir gerüstet und wissen, was zu tun ist.»

Unsere Gesundheitsprogramme in Bildern



Burkina Faso: Weiterbildungen für Hebammen

Zahlreiche Hebammen erhalten eine Weiterbildung in Beratung. So können sie die schwangeren Frauen, Mütter und ihre Familien besser beraten und informieren. Sie sprechen über die nötige Pflege für Neugeborene sowie über präventive Massnahmen, die helfen, Komplikationen während der Schwangerschaft und der Entbindung zu verhindern.



Burkina Faso: im Kampf gegen die Malaria

In Burkina Faso wissen die schwangeren Frauen und Mütter kaum, wie sie sich vor der Malaria schützen können. Dabei ist in Burkina Faso die Malaria die erste Todesursache und der Hauptgrund für Einweisungen ins Krankenhaus. Das Programm von Enfants du Monde zeigt den Familien, was sie tun müssen, um nicht krank zu werden.



El Salvador: Hilfe in der Not

Im Oktober 2011 wurden die Regionen, wo Enfants du Monde ihr Gesundheitsprogramm führt, von Unwettern heimgesucht. In Zusammenarbeit mit der Glückskette konnten die lokalen Partner von Enfants du Monde Hygieneartikel, Medikamente und Nahrungsmittel an rund 6'000 Personen verteilen.



Im 2011...

- 3 Gesundheitsprogramme (Bangladesch, Burkina Faso und El Salvador)
- 1 Ausbildungsprogramm in Kolumbien
- rund 42'000 Mütter und Babys profitierten
- mehr als 170 Gesundheitsverantwortliche wurden ausgebildet

El Salvador: Kinder und Mütter bei guter Gesundheit

Der Transport der schwangeren Frauen in die Spitäler ist gut organisiert, und alle Mütter sind zu nachgeburtlichen Kontrollen gegangen.

Austausch für eine bessere Welt

Enfants du Monde unterstützt den Austausch in verschiedenen in der Schweiz aktiven Netzwerken, um so qualitativ anspruchsvolle Arbeit in den Bereichen Bildung und Gesundheit zu fördern.



42 Schulen aus der französischsprachigen Schweiz haben sich eingeschrieben, um bei der Aktion «Ein Lied für die Bildung» mitzumachen.

Für Enfants du Monde ist der Austausch eine Grundvoraussetzung für die Verbesserung der Arbeitsqualität. Daher engagiert sich Enfants du Monde in rund zehn Schweizer Netzwerken, unter anderem im Bereich Bildung im Schweizer Netzwerk für Bildung und Internationale Zusammenarbeit (RECI) und im Bereich Gesundheit bei Medicus Mundi Schweiz (MMS).

Ein Lied für die Bildung

Das RECI treibt die Primarschulbildung in den Ländern des Südens und Ostens

voran und erleichtert den Informations- und Erfahrungsaustausch unter seinen Mitgliedern. Zudem sensibilisiert das RECI die Schweizer Bevölkerung und die Verantwortlichen der Schweizer Politik für die Wichtigkeit der Bildung, indem das Netzwerk verschiedene öffentliche Veranstaltungen organisiert. Im Jahr 2011 hat das RECI in der Schweiz den Unesco-Bericht zur Lage der Bildung in der Welt vorgestellt. Es hat ebenfalls die kommenden Aktivitäten vorbereitet, die im Rahmen der weltweiten Bildungskampagne im

April 2012 stattfinden. Für die geplante Aktion «Ein Lied für die Bildung» haben sich 42 Schulen aus der französischsprachigen Schweiz eingeschrieben. Bei diesem kreativen, neuartigen Projekt schreiben rund 800 Schüler Liedtexte und Melodien zur Bedeutung der Schulbildung in der Welt und insbesondere in den benachteiligten Ländern.

Gesundheit für alle

45 Organisationen gehören dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz an. Es bildet eine Plattform für den Austausch von Informationen und Arbeitsweisen für ein gemeinsames Ziel: Gesundheit für alle. Ausserdem spielt MMS eine bedeutende Rolle bei der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für Gesundheitsfragen und bei der Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen gegenüber den politischen Institutionen. Enfants du Monde ist seit 2006 Mitglied und im Vorstand vertreten.

Im Jahr 2011 hat die Schweiz die Leitlinien ihrer Politik im Hinblick auf ihre Entwicklungs- und Gesundheitspolitik im Ausland neu definiert. Daher war eine der Aufgaben von MMS, sich Gehör und Unterstützung für die Haltung und die Aktivitäten ihrer Mitglieder bei den Schweizer Politikern und der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit zu verschaffen.

Die Sprache unserer Sympathisanten sprechen

Im Jahr 2011 hat Enfants du Monde einen Film über ihre Bildungsprojekte produziert und ihre Präsenz im Internet verstärkt, um noch näher bei ihren Sympathisanten zu sein.

Eine verbesserte Facebook-Seite, eine YouTube-Seite, um Filme anschauen zu können, und eine Fotogalerie auf Flickr... Enfants du Monde hat ihre Präsenz in den sozialen Netzwerken verstärkt, um für eine neue Generation von Sympathisanten da zu sein, die die Aktivitäten der Organisation aus nächster Nähe verfolgen möchten. So haben sie Zugang zu zusätzlichen Informationen, die nicht auf der Internetseite zu finden sind, insbesondere Videos und Fotos. Sie werden aber auch über die neusten Aktualitäten und andere Aktionen, die uns am Herzen liegen, informiert. Parallel dazu wurde die Erneuerung unserer Internetseite erfolgreich abgeschlossen.

Umfangreiche Präsenz im Internet

Um möglichst nahe bei den Nutzern zu sein, ist Enfants du Monde auch auf verschiedenen Solidaritätsplattformen im

Internet wie Fengarion, Spendenplattform oder Philiias präsent. Diese ermöglichen individuellen Spendern und Unternehmen, Projekte von Enfants du Monde zu verfolgen und zu unterstützen, indem sie zum Beispiel Solidaritätsveranstaltungen organisieren.

Und um das Spenden noch zu vereinfachen, hat sich Enfants du Monde einem Service angeschlossen, der Spenden einfach und schnell per SMS möglich macht. Dafür reicht es aus, eine SMS mit dem Wortlaut «EDMSCDE» gefolgt von der Spendensumme an die Nummer 339 zu schicken oder die Applikation Swiss Charity herunterzuladen (verfügbar für iPhone und Android).

Enfants du Monde war auch im Seekino in Genf und in verschiedenen Medien präsent und hat einen Film über ihre Bildungsprojekte und den dabei angewandten pädagogischen Ansatz produziert.

Enfants du Monde im Internet

Unsere Homepage: www.edm.ch

Unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/EnfantsDuMonde

Unsere Filme: www.youtube.com/user/EdMSuisse

Unsere Fotos: www.flickr.com/photos/enfants_du_monde/

Und Sie können uns unterstützen via:

www.fengarion.org • www.spendenplattform.ch • www.philiias.org

Während dem ganzen Jahr in direktem Kontakt mit der Bevölkerung

Enfants du Monde sensibilisiert die breite Öffentlichkeit – vor allem die jungen Menschen – für die Probleme der benachteiligten Länder mithilfe von Festivals, Events, Partnerschaften und internationalen Workshops.

Im Jahr 2011 hat Enfants du Monde an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, unter anderem am Paleo Musikfestival in Nyon, am Musikfest in Genf und am Fest der Primarschulen in Genf. An allen Veranstaltungen hat sich Enfants du Monde mit einem Informations- oder Essens- und Getränkestand beteiligt.

Zudem hat Enfants du Monde am 20. November anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte gemeinsam mit dem Café de la Paix in Genf einen Solidaritätsbrunch organisiert und während mehreren Monaten eine Fotoausstellung über ihre Projekte im Café Les Recyclables in Genf gezeigt. Enfants du Monde war auch gemeinsam mit der Glückskette Aktionspartner von «Jeder Rappen zählt» in Luzern sowie Partner der Filmfestivals FIFOG und Filmar in Genf.

Wichtige Unterstützung

Enfants du Monde wurde wie bereits im Jahr 2010 unterstützt vom Schweizer Spielzeughersteller Naef Spiele, dem Online-Shop Give-me-hope, der Internetseite Firstlist sowie der Genfer Papieterie La Libellule und der Solidaritätsplattform Fengarion. Mehrere Künstler wie beispielsweise der Fotograf Slawomir

Plata und die Maler Ali Kursun und Mireille Caloghiris haben ihr Talent in den Dienst einer guten Sache gestellt und Geld für verschiedene Projekte gesammelt.

Junge Menschen einbinden

Eine andere Art der Sensibilisierung erfolgte durch das von Enfants du Monde im Jahr 2009 initiierte Programm «Globales Lernen». Damit soll das staatsbürgerliche Engagement junger Menschen gefördert werden. Im Jahr 2011 koordinierte Enfants du Monde einen internationalen Workshop in Ouagadougou in Burkina Faso.

Ausbildner und Animatoren aus der Schweiz, Burkina Faso und Haiti haben für 16 Jugendliche im Alter von 17 bis 28 Jahren ein neuntägiges Treffen mit Workshops, Besuchen und Diskussionsrunden organisiert. Dieses kam dank der Unterstützung des Genfer Bund für Zusammenarbeit und Entwicklung zustande. Das Ziel bestand darin, junge Menschen, die in Jugendorganisationen aktiv sind, zu einem Gedankenaustausch zum Thema Staats- und Weltbürgerschaft anzuregen.

Konkretes Engagement

«Was bedeutet ein Engagement als

Weltbürger?», «Wie drückt sich dies in meinem Land aus?», «Was kann man tun, um die Beteiligung junger Menschen zu verbessern?» – dies waren einige der Fragen, die sich die Teilnehmer gestellt haben. Sie suchten konkrete Antworten darauf und entwickelten zwei Sensibilisierungsprojekte, die sich an junge Menschen in Burkina Faso richten. Seit ihrer Rückkehr analysieren die Ausbilder die Ergebnisse dieses Austausches, um ihre Arbeit noch zu verbessern.



In Burkina Faso halfen junge Schweizer Aktivisten zu organisieren, zum Beispiel Diskussionsrunden mit Tee.



Solidarisches Spielzeug: Von jedem online verkauften Babyartikel gehen 10 Prozent des Gewinns direkt an Enfants du Monde.



Enfants du Monde hat im Rahmen eines institutionellen Workshops über die Zukunft ihres Bildungs- und Gesundheitsprogrammes ein Treffen mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit organisiert: Ihr Direktor, Martin Dahinden, präsentierte die Schweizer Entwicklungspolitik.

Bilanz 2011

AKTIVEN	2011 (CHF)	2010 (CHF)
Umlaufvermögen		
<u>Flüssige Mittel und Wertschriften</u>		
Kasse	1'325,90	2'502,95
PC-Konto	21'210,68	77'318,03
Banken	2'998'950,59	2'498'363,59
	3'021'487,17	2'578'184,57
<u>Andere Forderungen</u>		
Verrechnungssteuer	1'255,11	945,34
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'204,37	24'442,85
	11'459,48	25'388,19
Total Umlaufvermögen	3'032'946,65	2'603'572,76
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Büromaschinen, Mobiliar	7'117,07	6'901,87
	7'117,07	6'901,87
TOTAL AKTIVEN	3'040'063,72	2'610'474,63
PASSIVEN	2011 (CHF)	2010 (CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	49'861,05	19'228,62
Übergangspassiven	10'000,00	168'014,73
Verbindlichkeiten Sozialbeiträge	0,00	0,00
	59'861,05	187'243,35
Zweckgebundenes Fondskapital		
<u>Von Spendern zweckgebundenes Kapital</u>		
Projekte Asien	105'370,73	94'358,72
Projekte Afrika	22'542,22	101'475,61
Projekte Zentralamerika	200'003,84	85'166,50
Projekte Karibik	0,00	22'506,76
Reservedfonds IDEA	35'599,10	35'599,10
Mandat DEZA Netzwerk Bildung	22'208,00	0,00
Mandat DEZA PRIQUE	295'910,38	0,00
Patenschaften	506'638,08	370'382,95
	1'188'272,35	709'489,64
<u>Vom Vorstand zweckgebundenes Kapital</u>		
Allgemeiner Projektfonds	73'369,61	222'433,77
	1'261'641,96	931'923,41
Organisationskapital		
Gestionsreserve	1'582'755,60	1'228'612,56
Rechnungsergebnis	135'805,11	262'695,31
	1'718'560,71	1'491'307,87
TOTAL PASSIVEN	3'040'063,72	2'610'474,63

Rechnung 2011

ERTRAG	2011 (CHF)	2010 (CHF)	AUFWAND	2011 (CHF)	2010 (CHF)
Von Spendern zweckgebundene Einnahmen			Projektaufwand		
DEZA Programmbeitrag	1'400'000,00	1'140'000,00	<u>Ausgaben vor Ort</u>		
DEZA Mandat Netzwerk Bildung	100'115,00	65'000,00	Programme Asien	392'648,88	374'970,52
DEZA (Stipendien und Ausbildung), Saldo	0,00	32'236,70	Programme Afrika	902'231,73	737'660,27
DEZA Mandat (Westafrika) PdT	152'886,67	255'000,00	Programme Zentralamerika	532'619,65	295'419,02
DEZA Mandat PRIQUE	600'000,00	0,00	Programme Karibik	96'522,84	56'520,01
FGC	399'250,00	302'100,00	Bildungsprogramm	379'459,61	656'371,63
Glückskette	198'524,00	68'823,60	Programme Netzwerk Bildung	50'122,08	0,00
Stiftungen	378'500,00	372'500,00		2'353'604,79	2'120'941,45
Kantone und Gemeinden	65'000,00	110'000,00	<u>Andere Programme</u>		
Patenschaften	180'998,70	168'724,25	Programme Globales Lernen	182'406,95	149'787,70
Aufrufe, Mailing und private Spenden	217'460,89	93'552,55	Programme Gesundheit	192'284,44	116'141,31
Erbschaften	0,00	0,00	Programme inst. Entwicklung	75'538,40	73'487,45
Unternehmen	35'254,40	1'000,00	Studie ADEA	48'559,69	0,00
Mandat ADEA	42'917,25	0,00	Loterie Romande	0,00	43'935,97
Mandat EED	28'899,10	94'250,10		498'789,48	383'352,43
Netzwerk Bildung (Mitgliederbeiträge)	16'400,00	4'580,85	<u>Mandate DEZA</u>		
Spende Loterie Romande	0,00	40'000,00	Programme Netzwerk Bildung	67'792,00	158'765,24
Programme Globales Lernen	28'123,70	36'549,80	Programme Westafrika (Verlängerung)	124'465,05	0,00
Veranstaltungen	11'224,81	13'614,05	Programme PRIQUE	242'444,62	0,00
				434'701,67	158'765,24
Total von Spendern zweckgebundene Einnahmen	3'855'554,52	2'797'931,90	Total Ausgaben Projekte	3'287'095,94	2'663'059,12
Ungebundene Einnahmen			<u>Projektbetreuungskosten</u>		
Mitgliederbeiträge	7'405,00	9'985,00	Löhne und Sozialbeiträge	129'964,70	133'624,20
Katntonale Beteiligung EdS	86'031,00	50'582,80	Reise- und Missionskosten, gemeinsame Auswertung	1'346,70	23'220,96
Kantonale Beteiligung OCE	6'600,00	2'400,00		131'311,40	156'845,16
Spenden	259'564,37	567'101,18	Total Projektaufwand	3'418'407,34	2'819'904,28
Erbschaften	140'347,18	240'000,00	Administrativer Aufwand		
Projektleitungsbeiträge	219'466,34	171'142,53	<u>Kommunikation</u>	217'512,42	160'344,63
Verschiedene Einnahmen	243,05	571,60	<u>Fundraising</u>	229'415,64	291'697,96
			<u>Sekretariat</u>	146'392,74	139'793,81
Total ungebundene Einnahmen	719'656,94	1'041'783,11	Total administrativer Aufwand	593'320,80	591'836,40
TOTAL ERTRAG	4'575'211,46	3'839'715,01	TOTAL AUFWAND	4'011'728,14	3'411'740,68
			ZWISCHENRESULTAT	563'483,32	427'974,33
			<u>Finanzergebnis</u>		
			Finanzielle Erträge	4'361,11	3'463,70
			Bank- und PC-Kontospesen	- 15'985,69	- 2'960,10
				-11'624,58	503,60
			<u>Ausserordentliche Ausgaben und Einnahmen</u>		
			Ausserordentliche Einnahmen	5'112,65	0,00
			Ausserordentliche Ausgaben	0,00	- 168'014,73
				5'112,65	- 168'014,73
			RESULTAT VOR ZUTEILUNG VON ZWECKGEBUNENEM KAPITAL	556'971,39	260'463,20
			Vom Spender zweckgebundenes Kapital,		
			Nettobewegung	- 478'782,71	- 193'690,68
			Allgemeiner Projektfonds, Nettoverwendung	149'064,16	195'922,79
			Überweisung Gestionsreserve	- 91'447,73	0,00
				-421'166,28	2'232,11
			JAHRESERGEBNIS	135'805,11	262'695,31

Die vollständige Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Tabelle zur Veränderung von zweckbestimmten Fonds, Beilagen und der Leistungsbericht) sind auf Verlangen erhältlich.
Revision durch: PricewaterhouseCoopers SA

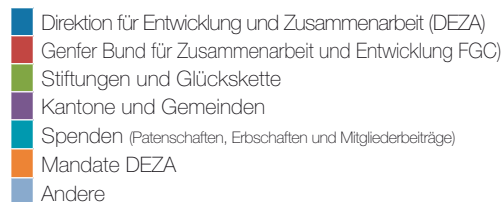
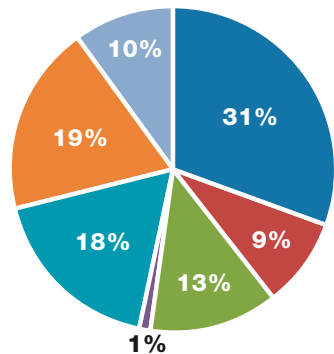
Allgemeine Bilanz

Die Bilanz verzeichnet erneut (wie seit 2009) einen Überschuss dank einer starken Zunahme des Ertrags, einer guten Kontrolle über die Ausgaben und einem starken Franken, der es ermöglichte, unsere Projekte einfacher zu finanzieren (mit Budgets in US-Dollar, Euro oder FCFA, gekoppelt an den Euro). Der Ertrag entspricht dem Budget oder ist in bestimmten Posten sogar höher, ausser was die Kantone und Gemeinden in der Schweiz (mit Ausnahme von Genf) betrifft. Diese haben je länger je mehr die Tendenz, nur Organisationen zu finanzieren, deren Sitz in ihrer administrativen Zone liegen. Die Einnahmen aus Vermächtnissen waren

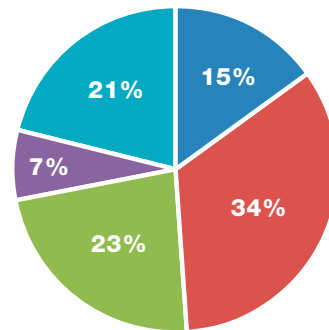
ebenfalls unter unseren Erwartungen. Gesamthaft gesehen beträgt der Ertrag CHF 4,575 Millionen im Vergleich zum Budget mit CHF 4 Millionen. Die Finanzierungsquellen sind diversifiziert, was für Stabilität steht. Die Gestionsreserve der Vereinigung wurde erhöht und beträgt rund CHF 1,7 Millionen. Die Finanzsituation ist gut.

Der Jahresabschluss ist konform mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP RPC21) und entspricht den Bestimmungen der ZEWO-Stiftung. Revisionsstelle ist nach wie vor die anerkannte PricewaterhouseCoopers.

Herkunft der Erträge



Finanzmittel pro Region*



*ohne DEZA-Mandate



Enfants du Monde im 2011

VORSTAND

Serge CHAPPATTE, Avry-sur-Matran, Präsident

Paul-André RAMSEYER, Genf, Vizepräsident

Véronique CANONICA, Choulex, Kassiererin

Jean-François GIOVANNINI, Bern

Corina CASANOVA, Bern

Dr. Jean-Marc WANDELER, Salavaux

Elisabeth ZEMP STUTZ, Basel

Charlotte HUG, Zürich

Jean-Bernard MÜNCH, Avenches

Jean-Philippe RAPP, Founex

Jean MARTEL, Prangins

Immita CORNAZ, Bern

GESCHÄFTSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Paul André BOSSHARD, Lausanne

Jean-Jacques SCHWAB, Pully

PROGRAMMKOMMISSION

Philippe JENNI, Genf, Präsident ad interim

Peter DAMARY, Genthod

Michel MERMOD, Nyon

Mary-Josée BURNIER, Genf

Jacques MARTIN, Pully

Peter ARNOLD, Nyon (ab 29.06.11)

PATRONATSKOMITEE

Dr. Dr. h.c. Margrit BIGLER-EGGENBERGER, St. Gallen

Dodo HUG CONTINI, Zürich

GESCHÄFTSTELLE

Generalsekretär:

Carlo SANTARELLI - 100%

Programmverantwortliche:

Constanze BUNZEMEIER - 80%

Fabienne LAGIER - 80%

Cécilia CAPELLO - 60%

Programmassistentin:

Mélinda QUADIR - 50%

Buchhaltung/Datenverarbeitung:

Anne-Marie DA SILVA - 80%

Verantwortliche Ausbildungsprogramm:

Edivanda MUGRABI - 100%

Antonio FAUNDEZ - 100%

Kommunikation und Mittelbeschaffung:

Myriam ERNST - 80%

Gil OLIVEIRA - 100%

Susanne FLUECKIGER - 60%

Mouna AL AMINE - 100%

KOORDINATOREN VOR ORT

Muzahid ALI, Dhaka, Bangladesch (ab 01.01.11)

Tougma Téné SANKARA, Ouagadougou, Burkina Faso

Leonél VELASQUEZ, Ciudad de Guatemala, Guatemala

Impressum

Herausgeber: Enfants du Monde, CP 159, 1218 Grand-Saconnex

Redaktion:

S. Flueckiger, K. Bliidi, M. Quadir, C. Santarelli, M. Al Amine

Gestaltung: Studio Villière

Druck: Imprimerie Villière 74160 Beaumont/St Julien - France

IMPRI'VERT* Druck auf 100% Recyclingpapier mit Farbe aus pflanzlicher Herkunft

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Im Jahr 2011 haben mehr als 51'000 Kinder eine gute Schulbildung und Gesundheitsversorgung erhalten. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die dies ermöglicht haben: bei unseren Spendern, Partnern, Patinnen und Paten sowie unseren Mitgliedern und Freiwilligenhelfern. Danke für Ihre Grosszügigkeit, Ihr Vertrauen und Engagement!

Die Betroffenen

Daniel Benz, Mitglied:



«Ich schätze es, dass Enfants du Monde nicht der Versuchung erliegt, alles machen zu wollen, sondern ihre Tätigkeit auf einzelne Bereiche fokussiert. Das gibt mir das gute Gefühl, dass mein Beitrag im Kleinen viel bewirkt.»

Walo Suter, Spender:



«Ich wünsche mir, dass die Menschen eine gute Schulbildung erhalten. Deshalb habe ich mich entschieden Enfants du Monde zu unterstützen. Mich macht es glücklich, wenn ich mithelfen darf, dass es anderen Menschen etwas besser geht.»

Institutionelle Unterstützung von CHF 5'000 und mehr	CHF
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	2'253'002.00
Genfer Bund für Zusammenarbeit und Entwicklung	399'250.00
Glückskette	198'524.00
UBS Optimus Foundation	197'500.00
Stiftung Medicor	70'000.00
Association pour le développement de l'éducation en Afrique	42'917.00
Stanley Thomas Johnson Foundation	36'000.00
Stiftung Accentus	30'000.00
Evangelischer Entwicklungsdienst	28'899.00
Kanton Basel Stadt	22'000.00
Stiftung Rimrock	20'000.00
Nestlé SA	20'000.00
Stadt Zürich	20'000.00
Borer Chemie AG	10'000.00
Gemeinde Riehen	10'000.00
Stiftung Astrid und Gottfried Grüneisen	10'000.00
Stiftung Madeleine	10'000.00
Kanton Appenzell Ausserrhoden	8'000.00
Kanton Glarus	5'000.00
Gemeinde Maur	5'000.00
Stiftung Johann und Luzia Grässli	5'000.00
Stadt Rapperswil-Jona	5'000.00

Sie können helfen...



... indem Sie eine **Spende** für die benachteiligten Kinder machen. Mit 160 Franken pro Jahr, also 50 Rappen pro Tag, ermöglichen Sie es einem Kind in Burkina Faso während einem Jahr zur Schule zu gehen.

... indem Sie **Patin oder Pate** werden. So bieten Sie benachteiligten Kindern eine gezielte Hilfe. Sie selbst bestimmen das Projekt, die Höhe Ihres Beitrags und die Häufigkeit Ihrer Zahlung.

... indem Sie **Enfants du Monde in Ihrem Testament vermerken**. Auf diese Weise haben Sie die Gewissheit, dass Ihre Grosszügigkeit über Ihr Leben hinaus fortbesteht.

... indem Sie **Mitglied** werden. Dadurch verleihen Sie unserer Arbeit Gewicht und Legitimität.

... indem Sie **Freiwilligenhelfer** werden. Sie helfen unsere administrativen Kosten zu senken und unsere Organisation bekannt zu machen.

Kommende Veranstaltungen von Enfants du Monde:

- **Donnerstag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Konferenz «Im Kampf gegen die Müttersterblichkeit im Süden»:**
Enfants du Monde präsentiert ihr Gesundheitsprogramm in Zusammenarbeit mit der Centrale Sanitaire Suisse Romande und dem Genfer Bund für Entwicklung und Zusammenarbeit; danach wird ein Apéro serviert. Maison des Associations, Rue des Savoises 15, Genf
- **Mittwoch, 13. Juni, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr, Generalversammlung von Enfants du Monde:**
Maison des Associations (Saal Rachel Carson), Rue des Savoises 15, Genf (Tram 15 und Bus 1-2-19, Haltestelle Cirque oder Parking Plainpalais)
- **Freitag, 22. Juni – Sonntag, 24. Juni, Musikfest in Genf:**
Enfants du Monde hat einen Getränke- und Essensstand zugunsten der Schulen in Tahoua im Niger.

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWÖ zertifiziert.

Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.

